

Zoologischer Anzeiger

herausgegeben

von Prof. **J. Victor Carus** in Leipzig.

Zugleich

Organ der Deutschen Zoologischen Gesellschaft.

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig.

XVI. Jahrg.

13. Februar 1893.

No. 412.

Inhalt: **I. Wissenschaftl. Mittheilungen.** 1. Thiele, Über die Kiemensinnesorgane der Patelliden. 2. Schulze, Systematische Übersicht der Vögel. **II. Mittheil. aus Museen, Instituten etc.** 1. Rhumbler, Eine Doppelfärbung zur Unterscheidung von lebenden Substanzen etc. (Schluß.) 2. Claus, Normativ über die Benutzung der k. k. zoologischen Station in Triest. **III. Personal-Notizen.** Vacat. **Litteratur.** p. 33—45.

I. Wissenschaftliche Mittheilungen.

1. Über die Kiemensinnesorgane der Patelliden.

Von Dr. J. Thiele, Dresden.

eingeg. 10. Januar 1893.

Als ich vor einiger Zeit durch eine *Patina pellucida* eine Querschnittserie hergestellt hatte, fiel mir bei der Durchsicht derselben an den Seiten des Leibes zwischen Fuß und Mantel eine knopfförmige Hervorragung des Epithels auf, die nicht wohl etwas Anderes sein konnte, als ein Sinnesorgan. Im ersten Augenblick dachte ich an ein Äquivalent der Seitenorgane von Rhipidoglossen, bemerkte dann aber, daß das Organ nur im vordersten Theile der seitlichen Mantelhöhle vorhanden war, und nahm daher einen Zusammenhang mit den rudimentären Kiemen oder Spengel'schen Organen an. Die Erhaltungsart des untersuchten Thieres war nicht geeignet, über die Innervation Klarheit zu erhalten, daher hatte ich in einer unlängst zu anderem Zwecke veröffentlichten Zeichnung von *Patinella deaurata* (Beiträge zur Kenntnis der Mollusken. I. Über das Epipodium. Zeitschr. f. wiss. Zool. 53. Bd., Taf. 23 Fig. 3), die an der bezeichneten Stelle einen verdickten Streifen zeigt, diesen einfach als »Sinnesorgan« bezeichnet.

Kürzlich erhielt ich einige gut conservierte Exemplare von *Patina pellucida* aus Helgoland und habe an einer Schnittserie das Sinnesorgan sehr deutlich wiedergefunden und seine Innervierung festgestellt. Der Nerv, welcher unter dem sensiblen Epithelstreifen verläuft, geht vom Spengel'schen Geruchsganglion aus; er ist im Ganzen

schwach und zwischen den Fasern des Retractormuskels nicht ganz leicht wahrzunehmen, vorn am deutlichsten. Das Epithelband ist an der Stelle, wo es um die Retractoren vorn herumzieht, ziemlich breit; von hier aus wird es nach der Mitte hin noch breiter, die Zellen niedriger, während es an der Außenseite sich bald erheblich verschmälert, während die hohen Zellen fächerförmig divergieren; hier ist es am meisten vom umgebenden Epithel verschieden, doch zeigt der ganze Streifen ausgeprägt die Eigenschaften des Sinnesepithels.

Über die Verbreitung dieses Organs sei bemerkt, daß es bei allen Patelliden — ausgeschlossen sind die Acmaeiden und Lepetiden — vorkommen dürfte, da ich es bei *Patella coerulea* auf Schnitten verfolgt und bei *Patinella* makroskopisch gesehen habe, zwei Formen, die den Endpunkten der phyletischen Entwicklungsreihe nahe stehen.

Weder Spengel (Die Geruchsorgane und das Nervensystem von Mollusken. Zeitschr. f. wiss. Zool. 35. Bd.) noch Bernard (Organes palléaux des Prosobranches. Ann. Sciences nat. VII, 9), der in letzter Zeit die Kiemensinnesorgane der Prosobranchier eingehend untersucht hat, haben bei Patelliden diese Fortsetzung derselben an den Seiten des Körpers wahrgenommen, sondern nur den Theil beobachtet, der mit den Nackenpapillen, den Rudimenten der Zygobranchier-Kiemens in unmittelbarer Verbindung steht. Bernard sagt sogar ausdrücklich von *Patina pellucida*: »l'organe de Spengel est absolument localisé en arrière du ganglion«. Der angegebene Verlauf des Organs scheint mir nicht unwichtig, daher wollte ich die Thatsache vorläufig bekannt machen, später werde ich eingehender darauf zurückkommen.

2. Systematische Übersicht der Vögel.

Von Dr. Erwin Schulze in Quedlinburg.

eingeg. 16. Januar 1893.

Der wichtige Unterschied zwischen den Daunenvögeln und Nacktvögeln, und bei den Daunenvögeln zwischen Nestflüchtern und Nesthockern, ist auch in den neuesten Systemen der Vögel nicht hinreichend zum Ausdrucke gebracht. Ph. L. Martin hat zwar in seiner Illustrierten Naturgeschichte der Vögel (Leipzig, Brockhaus, 1884, p. V. 30, 78, 381, 446, 492—493, 550, 586) nachdrücklich auf die systematische Bedeutung jener Kategorien hingewiesen; doch haben seine Ausführungen, wohl wegen des weniger wissenschaftlichen Characters seines Buches, nicht die Beachtung gefunden, die sie verdienen.

So finden wir noch in einem neueren Systeme¹ die Tauben (Nackt-

¹ A. Reichenow, Systematisches Verzeichnis der Vögel Deutschlands und des angrenzenden Mitteleuropas. Berlin 1889. 80. 68 p.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Thiele J.

Artikel/Article: [1. Über die Kiemensinnesorgane der Patelliden 49-50](#)